

# Deine Stimme

Silly

Am Anfang ganz klar  
So stark, unverfälscht und so wahr  
Kommt sie auf die Welt und dir nah  
Und sie ist mit dir einfach da  
Aufs Leben getrimmt, so oft umgeformt und verstimmt  
Hast du sie nur verstellt  
Weißt du noch, wie sie klingt  
Wenn sie deine Lieder singt, wenn du singst

Gib mir deine Stimme  
Lass' sie mich von Weitem hör'n  
Schick' sie in den Himmel  
Und du wirst ein Echo spür'n

Mal leise, mal laut  
Kriecht sie uns direkt unter die Haut  
Betet, schreit, widerspricht und weckt auf  
Und sie kämpft, wenn du's ihr erlaubst  
Mal ganz im Vertrau'n  
Wechseln Worte vom Kopf in den Bauch  
Und sie sagen genau, was du brauchst  
Sie bau'n auf  
Das, woran du glaubst  
Komm steh' auf

Gib mir deine Stimme  
Lass' sie mich von Weitem hör'n  
Schick' sie in den Himmel  
Und du wirst ein Echo spür'n  
Gib mir deine Stimme

Lass' sie mich von Weitem hör'n  
Schick' sie in den Himmel  
Und du wirst ein Echo spür'n

Hey, ich hatte einen Traum,  
wir waren ein Chor  
Lauter als die Welt,  
groß wie nie zuvor  
Ob es so was jemals gibt,  
alle Stimmen und ein Lied

Gib mir deine Stimme  
Lass' sie mich von Weitem hör'n  
Schick' sie in den Himmel  
Und du wirst ein Echo spür'n

Gib mir deine Stimme ...